welche im Munde des Volks die Gesamtbezeichnung Aweiden gelten mochte.

Dieser Namen war es, welchen nach einander 3 dort begüterte Geschlechter zu ihrem Familiennamen machten; zunächst ein seit Alters dort sitzendes Adelsgeschlecht; mit dessen Erlöschen sodann die Adelsfamilie Gerckin — den angestammten Namen gänzlich aufgebend, obschon ihr hauptsächlich und später ihr einziger Besitz zu Speichersdorf gehörte —; endlich das Königsberger Patriziergeschlecht Schnürlein, dem sogar nach Aufgabe des Guts bei späterer Adelsbestätigung dieser Beinamen ausdrücklich erneuert wurde.

Von diesen 3 Familien hat nur eine sich fortgesetzt bis in die Gegenwart: die heutigen Herren von Aweyden aus dem Geschlechte Gerckin. Ihnen vorzugsweise soll die hier folgende Darstellung gelten.

A. Die erloschene Adelsfamilie von Aweiden.

Die älteren Herren von Aweiden sind sicher aus eingeboren altpreußischem Adelsgeschlecht, das von Alters her nach seinem Sitzgute sich nannte und ohne weitere Ausbreitung in Stille dort verblieb bis zu seinem Erlöschen.

Die den preußischen Adel behandelnden Schriftsteller und Sammler erwähnen ihrer nicht; selbst ihr Familienwappen ist unbekannt.

I. **Hans von Awedenn** erhält Trinit. 1437 für seine getreuen Dienste 1 Hufe Uebermaß, neben seinem Feld und an seinem Zaun gelegen, am Aweider Feld und der Schönfließler Grenze, sowie 5 Morgen Wiesen Uebermaß an der Ponarther und der Herren von Königsberg Wiesen, zu kölmischem Recht.¹⁾

II. **Dietrich von Aweiden** erhält Freitag nach Pfingsten 1460 für seine getreuen Dienste „das gut zu Aweiden, das da hat 5 Haken und 4 Mo. Wiesen hinter dem Haberberge, dazu 1 Hube

1) St. A. K., H. B. Brandenburg No. 156. Das betreffende Land gehörte später dem Rathe des Kneiphofs.